

Erhard Dietl

Die Olchis und der karierte Tigerhai



Oetinger

sehr gern, beim Kröterich!«

Grünspecht lächelte und führte die Olchis in sein Arbeitszimmer.

Dort herrschte ein herrlich olchiges Durcheinander. Das ganze Zimmer war übersät mit Büchern und Papieren.

In den hohen Regalen standen reihenweise Gläser, in denen merkwürdige Tiere in gelblicher Flüssigkeit eingelegt waren. Fischige Krötenlurche schwammen darin, schlangenartige Meerestiere, glibberige und durchsichtige Viecher, wie sie die Olchis noch nie gesehen hatten.

»Schleime-Schlamm-und-Käsefuß«, sagte Olchi-Papa beeindruckt.

Auf der Kommode lagen getrocknete Seesterne, Seepferdchen und Seeigel herum und neben dem Fenster stand ein großes

Aquarium, in dem leuchtend bunte Fische schwammen. Oben an der Decke baumelten getrocknete Kugelfische und sogar das lange, zackige Schwert eines Schwertfisches.

»Grätiger Mäuserich!«, sagte das eine Olchi-Kind staunend.

Das andere Olchi-Kind schnüffelte neugierig an einem getrockneten Seeigel, legte ihn aber zum Glück wieder zurück auf die Kommode.



Lollo hatte sich inzwischen unter den vollgepackten Schreibtisch verkrochen.

Grünspecht stellte ein paar Teetassen auf den Tisch und lächelte wieder.

»Ich bin Tierforscher«, erklärte er. »Mein Fachgebiet sind seltene Tiefseefische.«

»Wir mögen Fische auch gerne«, sagte Olchi-Papa. »Besonders die Gräten.« Er fand Herrn Grünspecht richtig sympathisch.

»Was ist denn ein Tiefseefisch?«, wollte das eine Olchi-Kind wissen.

»Hier in Schmuddelfing gibt es doch keinen tiefen See«, meinte das andere Olchi-Kind.

»Der Schmuddelfinger Baggersee ist nicht besonders tief.«

Grünspecht lachte. »Natürlich forsche ich nicht hier in Schmuddelfing. In diesem Büro werte ich meine Arbeiten nur aus, hier arbeite